

Bergwerksstollen und mittelalterliche Stadt

Der 7. Jahrgang der Heinrich-Roth-Gesamtschule Bodenfelde besichtigte mit 84 Schülern vergangene Woche die mittelalterliche Stadt Goslar. Die Organisation lag in Händen des Jahrgangslleiters Klaus Glaesner, der mit den Klassenlehrern Petra Schuchart und Fred Stöhr sowie Janika Argut zunächst die mittelalterliche Altstadt besichtigte. Mit vier netten Stadtführerinnen erkundeten die Gesamtschüler die Punkte, die im Gesellschaftskunde-Unterricht bereits etwas vorbereitet wurden. Dazu gehörten die Kaiserpfalz, die Stadtmauer, die Wallanlagen, das Hospital Großes heiliges Kreuz, der Zwinger mit seinen interessanten Ausstellungen von Folterinstrumenten. Natürlich wurden auch die Marktkirche und der berühmte Marktplatz mit dem Gildehaus Kaiserworth und das Glockenspiel bewundert. Nach einer kurzen Mittagspause ging es zum Weltkulturerbe Rammelsberger Bergbaumuseum. Hier unternahmen sie das abenteuerliche „Einfahren“ in den Roederstollen mit seinen engen und niedrigen Stollen und den beeindruckenden Wasserrädern unter Tage. Von sachkundigen Stollenführern wurden die Besonderheiten des alten Bergbaus genauestens erklärt. Viele Stufen ging es auf und ab, bis das Tageslicht wieder zu sehen war. Alle Schüler waren besonders von den Arbeitsbedingungen des frühen Bergbaus beeindruckt. Anschließend ging es noch in die sehr umfangreichen Sammlungen des Bergbaumuseums mit Mineraliensammlung. Leicht erschöpft von einer anstrengenden Studienfahrt kamen Schüler und Lehrer am frühen Abend wieder in Bodenfelde an.

